

## Kennzahlen-Set SGB II für Optionskommunen

Stand: 13.06.2006

<b>Strukturkennzahlen</b>				
<b>Nr. neu</b>	<b>Name</b>	<b>Berechnungsmethodik in Worten</b>	<b>Mathematische Formel (Bezug Basiszahlen*) bzw. Datenquelle</b>	<b>Erhebungsintervall**</b>
<b>S0</b>	Einwohnerzahl	alle zum Stichtag im Bereich der Optionskommune gemeldeten Einwohner mit Erstwohnsitz	Landesdatenstatistik/ Einwohnermeldeamt	jährlich
<b>S1</b>	Arbeitslosenquote SGB II	Anzahl der Arbeitslosen SGB II geteilt durch die Anzahl aller zivilen Erwerbspersonen	Nr. 14 * 100 / Nr. 2	monatlich
<b>S2</b>	Arbeitslosenquote SGB II (U25)	Anzahl der Arbeitslosen SGB II (U25) geteilt durch die Anzahl aller zivilen Erwerbspersonen (U25)	Nr. 15 * 100 / Nr. 3	monatlich
<b>S3</b>	Arbeitslosenquote eHb	Anzahl der Arbeitslosen SGB II geteilt durch die Anzahl der eHb´s	Nr.14 * 100 / Nr. 9	monatlich
<b>S4</b>	Arbeitslosenquote	Arbeitsmarktbericht der BA; Hinweis: Es handelt sich um die Gesamtarbeitslosenquote (SGB II + III) und diese bezieht sich auf alle zivilen Erwerbspersonen.	BA	monatlich
<b>S5</b>	SGBII-Quote	Summe der eHb`s und Sozialgeldempfänger geteilt die Einwohnerzahl	(Nr.9 + Nr.13) *100 / Nr.1	monatlich
<b>S6</b>	durchschnittliche Größe der Bedarfsgemeinschaften	Summe der eHb`s und Sozialgeldempfänger geteilt durch die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	(Nr.9 + Nr.13) *100 / Nr.4	monatlich

<b>S7</b>	Aufstocker-Quote	Anzahl der Aufstocker zum Stichtag (Zähltag BA) geteilt durch die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	$\text{Nr.20} * 100 / \text{Nr.4}$	monatlich
<b>S8</b>	Zugangsquote Bedarfsgemeinschaften	Zugänge Bedarfsgemeinschaften insgesamt geteilt durch die Gesamtzahl der Bedarfsgemeinschaften; Hinweis: Erfassung derzeit freiwillig!	$\text{Nr. 5} * 100 / \text{Nr. 4}$	monatlich
<b>S9</b>	Abgangsquote Bedarfsgemeinschaften	Abgänge Bedarfsgemeinschaften insgesamt geteilt durch die Gesamtzahl der Bedarfsgemeinschaften; Hinweis: Erfassung derzeit freiwillig!	$\text{Nr. 6} * 100 / \text{Nr. 4}$	monatlich

\* die Basiszahlen sind der beigefügten Datei zu entnehmen

\*\* das Erhebungsintervall ist monatlich, aber der Vergleich erfolgt an Hand der Quartalzahlen; die in die Datenbank einzutragenen Monatswerte werden von der Datenbank zu Quartalzahlen errechnet.

Kennzahlen				
Nr. neu	Name	Berechnungsmethodik in Worten	Mathematische Formel (Bezug Basiszahlen)	Erhebungsintervall*
Aktivierung				
<b>K 1</b>	Integrationsquote BA (S2S)	Anteil der Kunden im Kundenkontakt, die im Berichtszeitraum in eine Erwerbstätigkeit (abhängige Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit) bzw. Ausbildung integriert werden konnten. (Definition, die die BA für das Controlling der AR-GEEn verwendet; BA Statistik ist angefragt, wie diese Definition aus XSozial heraus zu erheben ist;)	laut BA (wahrscheinlich sind die "zu aktivierenden eHb´s" nicht zu erheben)	monatlich
<b>K2</b>	Integrationsquote Berufsausbildung	Anzahl der in Ausbildung (alles, was zu einem anerkannten beruflichen Abschluß gehört) integrierten eHb zwischen 15 - 24 Jahren im Verhältnis zu allen eHb zwischen 15 - 24 Jahre; Hinweis: Es werden die Zugänge gezählt und auf den tatsächlichen Beginn der Ausbildung abgestellt. Damit werden die Mehrzahl der Fälle in den Monaten August/September anfallen. Zu einem anerkannten Abschluss zählen auch schulische Ausbildungen wie z.B. Pflegeberufe, etc.	$\text{Nr. 12} * 100 / \text{Nr. 11}$	monatlich
<b>K3</b>	Eingliederungsquote in den 1. Arbeitsmarkt (insgesamt)	Anzahl der in den 1. Arbeitsmarkt gewechselten Hilfeempfänger im Verhältnis zu den eHb´s; Hinweis: Der ursprüngliche Nenner (Arbeitslose und Maßnahmeteilnehmer) kann nicht mehr verwendet werden, weil diese beiden Gruppen durch die Neudefinition des Maßnahmebegriffs nicht mehr überschneidungsfrei sind. Dies gilt ebenfalls für die folgenden Kennzahlen bis K10.	$\text{Nr. 21} * 100 / \text{Nr. 9}$	monatlich

<b>K4</b>	davon Eingliederungsquote in den 1. Arbeitsmarkt ohne ergänzende Leistungen SGB II (insgesamt)	Anzahl der in den 1. Arbeitsmarkt gewechselten Hilfeempfänger ohne ergänzende Leistungen SGB II im Verhältnis zu den eHb´s; Hinweis: Es handelt sich um eine Zugangszahl im Berichtszeitraum. Es wird auf die passiven Leistungen abgestellt.	Nr. 22 x 100 / Nr. 9	monatlich
<b>K5</b>	davon Eingliederungsquote mit Eingliederungszuschuß (insgesamt)	Anzahl der mit Eingliederungszuschuss gewechselten HE in den 1. Arbeitsmarkt im Verhältnis zu den eHb´s; Hinweis: Es handelt sich um eine Zugangszahl im Berichtszeitraum.	Nr. 23 * 100 / Nr. 9	monatlich
<b>K6</b>	Eingliederungsquote in den 1. Arbeitsmarkt oder Selbstständigkeit (U25)	Anzahl der in den 1. Arbeitsmarkt gewechselten Hilfeempfänger U25 im Verhältnis zu den eHb´s (U25); Hinweis: Es handelt sich um eine Zugangszahl im Berichtszeitraum.	Nr. 24 * 100 / Nr. 11	monatlich
<b>K7</b>	davon Eingliederungsquote in den 1. Arbeitsmarkt ohne ergänzende Leistungen SGB II (U25)	Anzahl der in den 1. Arbeitsmarkt gewechselten Hilfeempfänger U25 ohne ergänzende Leistungen SGB II im Verhältnis zu den eHb´s (U25); Hinweis: Es handelt sich um eine Zugangszahl im Berichtszeitraum.	Nr. 25 * 100 / Nr. 11	monatlich
<b>K8</b>	davon Eingliederungsquote mit Eingliederungszuschuß (U25)	Anzahl der mit Eingliederungszuschuss gewechselten Hilfeempfänger U25 in den 1. Arbeitsmarkt im Verhältnis zu den eHb´s (U25); Hinweis: Es handelt sich um eine Zugangszahl im Berichtszeitraum.	Nr. 26 * 100 / Nr. 11	monatlich
<b>K9</b>	Eingliederungsquote Minijobs	Anzahl der Hilfeempfänger, die in eine geringfügige Beschäftigung mit weniger als 15 Wochenstunden gewechselt sind im Verhältnis zu den eHb´s; Hinweis: Ein Hilfeempfänger, der mehrere Minijobs dieser Art hat, wird auch mehrfach gezählt. Es handelt sich um eine Zugangszahl im Berichtszeitraum.	Nr. 27 * 100 / Nr. 9	monatlich
<b>K10</b>	Eingliederungsquote Minijobs (U25)	Anzahl der Hilfeempfänger U25, die in eine geringfügige Beschäftigung mit weniger als 15 Wochenstunden gewechselt sind im Verhältnis zu den eHb´s (U25); Hinweis: Ein Hilfeempfänger, der mehrere Minijobs dieser Art hat, wird auch mehrfach gezählt. Es handelt sich um eine Zugangszahl im Berichtszeitraum.	Nr. 28 * 100 / Nr. 11	monatlich

<b>K11</b>	Beschäftigungsquote	Anzahl der Personen mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit und selbständiger Arbeit im Verhältnis zur Anzahl der eHb; Hinweis: Es handelt sich um eine Bestandszahl zum Stichtag.	Nr. 37 * 100 / Nr. 9	monatlich
<b>K12</b>	Beschäftigungsquote (davon Minijobs)	Anzahl der Personen mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit und selbständiger Arbeit in Höhe von max. 400 € im Verhältnis zur Anzahl der eHb; Hinweis: Es handelt sich um eine Bestandszahl zum Stichtag.	Nr. 38 * 100 / Nr. 9	monatlich
<b>K13</b>	Aktivierungsquote BA	Anteil der Kunden, die an Marktersatzmaßnahmen teilnehmen bezogen auf die zu aktivierenden Hilfebedürftigen; Hinweis: Die genaue Operationalisierung erfolgt durch die BA. Es handelt sich um eine Bestandszahl zum Stichtag.	laut BA (wahrscheinlich sind die "zu aktivierenden eHb´s" nicht zu erheben)	monatlich
<b>K14</b>	Aktivierungsquote der BA (U25)	Anteil der Kunden der Gruppe U25, die an Marktersatzmaßnahmen teilnehmen bezogen auf die zu aktivierenden Hilfebedürftigen U25; Hinweis: Die genaue Operationalisierung erfolgt durch die BA. Es handelt sich um eine Bestandszahl zum Stichtag.	laut BA (wahrscheinlich sind die "zu aktivierenden eHb´s" nicht zu erheben)	monatlich
<b>K15</b>	Aktivierungsquote (insgesamt)	Anzahl der Maßnahmeteilnehmer im Verhältnis zu den eHb´s; Hinweis: Es handelt sich um eine Bestandszahl zum Stichtag.	Nr. 16 * 100 / Nr. 9	monatlich
<b>K16</b>	Aktivierungsquote (U25)	Anzahl der Maßnahmeteilnehmer U25 im Verhältnis zu den eHb´s (U25); Hinweis: Es handelt sich um eine Bestandszahl zum Stichtag.	Nr. 17 * 100 / Nr. 11	monatlich
<b>K17</b>	Sanktionsquote (gesamt)	Zahl der neubegonnenen Sanktionen im Verhältnis zur Anzahl der erwerbsfähigen Hilfeempfänger; Hinweis: Es handelt sich um eine Zugangszahl im Berichtszeitraum.	Nr. 29 * 100 / Nr. 9	monatlich
<b>K18</b>	Sanktionsquote (U25)	Zahl der neubegonnenen Sanktionen U25 im Verhältnis zur Anzahl der erwerbsfähigen Hilfeempfänger U25; Hinweis: Es handelt sich um eine Zugangszahl im Berichtszeitraum.	Nr. 30 * 100 / Nr. 11	monatlich

<b>Wirtschaftlichkeit</b>				
<b>K19</b>	Durchschnittliche Kosten pro Bedarfsgemeinschaft	alle zum Stichtag tatsächlich getätigten Ausgaben im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bedarfsgemeinschaften; weitere Hinweise: siehe Basiszahl	Nr. 31 / Nr. 4	monatlich
<b>K20</b>	Durchschnittliche Transferleistungen pro Bedarfsgemeinschaft	alle zum Stichtag tatsächlich getätigten Transferleistungen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bedarfsgemeinschaften; weitere Hinweise: siehe Basiszahl	Nr. 32 / Nr. 4	monatlich
<b>K21</b>	Durchschnittliche Kosten der Unterkunft pro Bedarfsgemeinschaft	alle zum Stichtag tatsächlich ausgezahlten KdU im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bedarfsgemeinschaften (einschließlich derer, die keine KdU erhalten); weitere Hinweise: siehe Basiszahl	Nr. 33 / Nr. 4	monatlich
<b>K22</b>	Durchschnittliche Verwaltungskosten (Personal- und Sachkosten) pro Bedarfsgemeinschaft	alle zum Stichtag angefallenen Verwaltungskosten (Personal- und Sachkosten) im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bedarfsgemeinschaften; weitere Hinweise: siehe Basiszahl	Nr. 34 / Nr. 4	monatlich
<b>K23</b>	Durchschnittliche Kosten der Eingliederungsmaßnahmen pro eHb	alle im Quartal angefallenen Kosten für Eingliederungsmaßnahmen im Verhältnis zur Gesamtzahl der eHb´s	Nr. 35 / Nr. 9	monatlich
<b>K24</b>	Angerechnetes Einkommen pro Bedarfsgemeinschaft	Summe der angerechneten Einnahmen aller Mitglieder der Bedarfsgemeinschaften im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bedarfsgemeinschaften	Nr. 36 / Nr. 4	monatlich

**Hinweis: Die Kennzahlen K1, K13 und K14 machen für das bundesweite Benchmarking der Optionskommunen keinen Sinn, sofern die Bezugsgröße im Nenner "zu aktivierende eHb´s" nicht erhoben werden kann. Allerdings werden die Optionskommunen in Hessen und Niedersachsen unter Umständen diese Kennzahlen erheben, sofern eine Verständigung mit den Regionaldirektionen erfolgt, dass als Bezugsgröße die eHb´s insgesamt genommen werden. Dann werden diese Kennzahlen möglicherweise in den jeweils länderinternen Benchmarkings benutzt. Deshalb werden diese drei Kennzahlen hier mit aufgeführt.**